

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Fabian Wedemann
Konrad-Adenauer-Str. 25
35440 Linden

Linden, 07.04.2022

Sehr geehrter Herr Wedemann,

anbei übersenden wir die Fragen der CDU Fraktion zum neuen Haushalt 22/23.

Fragen zum vorläufigen Ergebnis 2021

1. Mit welchem vorläufigen Ergebnis schließt der Haushaltsplan 2021?
2. Mit welchem vorläufigen Ergebnis sind im HH 21 die Ausgaben für Personalauszahlungen und Versorgungsauszahlungen beziffert? Wie leiten sich aus diesen Zahlen dann die Ansätze für 2022 und 2023 für die in Rede stehenden Positionen her?

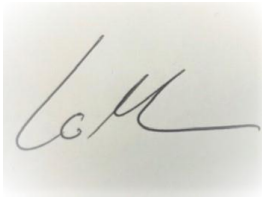
Fragen zu den Personalaufwendungen

1. Wie kann es sein, dass sich die Personalkosten bei ursprünglich geplanten 14 Stellen und nun genehmigten 4,5 Stellen im Haushaltsjahr 2022 sich lediglich um ca. 200t€ reduzieren und im Haushaltsjahr 2023 um 600t€. Bitte eine Gegenüberstellung der Kosten zum 1. Haushaltsentwurfs!
2. Im HH-Plan 2021 betragen die Personalkosten rund 7.770.000 Euro. Der neue HH-Entwurf für das Jahr 2022 sieht rund 9.300.00 Euro vor. Wie setzt sich der Mehrbedarf detailliert zusammen. Aufgliederung nach Mehrpersonal in Kitas (neue Kita läuft jetzt ja das ganze Jahr), die 4,5 neuen Stellen, Änderung Anzahl von befristeter Stellen, Höhergruppierungen und Stufenaufstiege.
3. Beim Kita Personal sind ca. 1,3 Mio.€ mehr eingeplant worden wie in 2021 eingeplant wurden. Hier waren in 2021 für 2022, 500t€ eingeplant. Woher kommen die 800t€ Differenz. Hat man dieses ggf. im 1. Entwurf nicht berücksichtigt bzw. vergessen
4. Wie viele befristet Beschäftigte hat die Stadt Linden in der Verwaltung (Personalkosten und Anzahl) und wie viele davon werden nun durch die neuen Stellen entfristet (also kein neues Budget ist notwendig).

Fragen zu Einsparmöglichkeiten

1. Im HH 2022 und 2023 sind für die Abwasserbeseitigung 275.400 und 267.400 Euro als direkter Zuschuss für den Eigenbetrieb vorgesehen. Um wieviel Eurocent müsste der Schmutzwasserpreis geändert werden, damit kein Zuschuss aus dem städtischen Haushalt benötigt wird.
2. Im HH 2022 und 2023 sind für die Wasserversorgung 256.800 und 242.500 Euro als direkter Zuschuss für den Eigenbetrieb vorgesehen. Um wieviel Eurocent müsste der Wasserpreis geändert werden, damit kein Zuschuss aus dem städtischen Haushalt benötigt wird.

Mit freundlichen Grüßen



Hendrik Lodde

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender